

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 202.

Donnerstag den 20. Juli.

1848.

Dank.

Es hat die am 14. Mai d. J. allhier verstorbene

Frau **Juliane Henriette Keil** geb. **Vöhr**,

die Ehegattin des Herrn Dombachant, Hofrath und Ritter **D. Johann Georg Keil**, in ihrem Testamente dem hiesigen Johannishospitale ein Legat von 2000 Thln. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß ein Theil der Zinsen davon gesammelt und sodann von Zeit zu Zeit zur Aufnahme je eines Individuums in das Johannishospital verwendet werden soll.

Die Verstorbene hat dadurch ihrem im Leben so oft bewährten Wohlthätigkeitsfinne und dem, dem Johannishospitale so theuren Gedächtnisse des Namens **Vöhr** ein neues unvergängliches Denkmal errichtet und wir fühlen uns gedrungen, mit der Anzeige dieses Vermächtnisses unsern innigsten Dank dafür zu verbinden und ihn der edeln Vollendeten hiermit öffentlich nachzurufen.

Leipzig den 14. Juli 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Landtagsverhandlungen.

Neunundzwanzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer,
am 18. Juli 1848.

Der Abgeordnete des 15. städtischen Wahlbezirkes, Bürgerm. **Linke** in **Werdau**, nahm heute seinen Sitz in der Kammer ein. Aus einer bei der Kammer eingegangenen Petition mehrerer Schreiber theilte **Abg. Siegel** mehrere Punkte (Besetzung von gewissen Staatsämtern mit Schreibern, statt mit Juristen, Uebernahme der Patrimonialgerichtsexpedienten auf den Staat u. a.) mit. Für öftere Ablassung von Nußhölzern an die erzgebirgischen Holzwaarenarbeiter verwendeten sich die **Abgg. Dehme, Thiersch, v. Herder, Reiche-Eisenstück, Hilbert**. Bei der fernern Berathung über §. 1. des Einkommensteuergesetzes sprechen gegen den von der Majorität der Deputation beantragten Zusatz **Vicepräs. Pfothauer** (obschon im Princip damit einverstanden), die **Abgg. Sachse, Thiersch, Brockhaus** (gleich **Pfothauer**), für die Majorität die **Abgg. Kresschmar, Evans, Hänel** und **Helbig**, worauf der weitem Debatte durch den Antrag auf ihren Schluß ein Ende gemacht und das Majoritätsgutachten durch **Ref. Wehner**, die Ansicht der Minorität durch den **Abg. Harkort** vertheidigt wurde. **Staatsmin. Georgi** wies nochmals darauf hin, daß der Majoritätsvorschlag dem Principe der Progression in der Besteuerung, so wie dem des Freilassens des geringeren Einkommens widerspreche und nichts weniger bedinge, als eine gänzliche Erneuerung der Schätzungsrollen. Mit Namensaufruf wird das Gutachten der Majorität von 37 gegen 21 Stimmen abgeworfen, der vom **Abg. Reiche-Eisenstück** gestellte Antrag aber zurückgezogen.

§. 2. (Zu dieser Steuer sind diejenigen nicht beizuziehen, deren Einkommen 200 Thaler jährlich nicht übersteigt) wurde von der Deputation im Einverständnis mit der Regierung durch 3 Zusatzparagraphe erläutert:

§. 2b. Jede der von der Einkommensteuer nach §. 2. befreite Person entrichtet (in einem ersten und einzigen Termine)

a) dafern dieselbe ein oder mehrere mit (150) 200 Steuereinheiten belegte Grundstücke besitzt, 2 Pfennige von jeder Einheit;

b) dafern dieselbe mit Gewerbe- oder Personalsteuer von (20 Neugroschen) 1 Thaler oder mehr jährlich sich in Ansaß befindet, die Hälfte dieses Ansaßes.

§. 2c. Von keinem der Bezeichneten soll an den unter §. 2b. a. u. b. vorstehend gedachten Steuern zusammen mehr als 5 Thaler erhoben werden.

§. 3b. Uebersteigt die Summe der unter 2b. a. u. b. sich ergebenden Steuerbeträge 5 Thaler, so ist ein Beitrag nach dieser Höhe zunächst als Grundsteuer, und nur insoweit

dies zur Erfüllung nöthig, als Gewerbe- und Personalsteuer zu erheben.

Durch diese Zusätze sollten auch die mit weniger als 200 Thaler Abgeschätzten zu einem Beitrage verpflichtet werden, weil namentlich kleinere Gutsbesitzer auf dem Lande dazu wohl befähigt sind. Es wünschten nur die **Abgg. Riedel, Heyn, Kresschmar**, daß die Besteuerung von 100—150 Steuereinheiten an beginne, und stellten **Heyn** (100) und **Kresschmar** desfallige Anträge, **Riedel** und **Geißler** fanden den Maximalsatz von 5 Thalern zu hoch, **Letzterer** auch die Besteuerung mit 2 Pfennigen pro Einheit, was gleich $2\frac{1}{4}\%$ der Einkommensteuer sei, weshalb auch **Abg. Heyn** ferner beantragte, 1 Pfennig statt 2 Pfennige und (zu 2b. b.) nur ein Viertel der Gewerbesteuer zu erheben. Ganz und gar gegen die Deputation sprach nur **Unger**, der ihr Bedrückung der kleinen Gutsbesitzer vorwarf, während **Ref. Wehner**, **v. d. Planitz, Siegel, Hauswald, Albrecht, Hecker, Geh. Finanzr. v. Ehrenstein** und **Staatsmin. Georgi** die Deputation vertheidigten (namentlich weil die Abschätzung offenbar den Grundbesitz zu mäßig getroffen habe). Nachdem nun die Deputation den §. 2b. in der Weise, wie oben in () angedeutet, amendirt, dadurch den **Kresschmar'schen** Antrag erledigt und **Abg. Heyn** den seinigen zurückgezogen hatte, nahm die Kammer mit großer Stimmenmehrheit die Zusatzparagraphe an.

Während §. 6 des Entwurfes A. für das Einkommen aus dem Gewerbe- und Handelsbetrieb, Anwendung von Kunst und Wissenschaft u. s. w. $\frac{3}{10}$, B. für das Einkommen aus dem Grundeigenthume, Betriebe des landwirthschaftlichen Gewerbes auf demselben, Gehalten und Leibrenten $\frac{2}{10}$ Rabatt und nur vom Einkommen aus C. Geldecapitalien und Zinsberechtigungen die volle Steuer = 1 festsetzt, beantragt die Minorität der Deputation mit der Staatsregierung, für das Einkommen aus dem Grundeigenthume und dem Betrieb des landwirthschaftlichen Gewerbes auf demselben nur 10 % zu rabattiren. Dieser Steigerung der Besteuerung widersprachen zwar die **Abgg. Riedel, Dehme, v. Eriegern, Hauswald, v. d. Planitz, Schenk, a. d. Winkel, Thiersch, Sachse**, es wurde ihnen aber von der Minorität der Deputation sowie von der Regierung eingehalten, daß, theils durch das Verfahren bei der Abschätzung, theils wegen der zu Grunde gelegten Steuereinheiten, der Grundbesitz viel zu mäßig abgeschätzt worden sei. Auch die **Abgg. Siegel, Geißler, v. Herder, Unger, Haenel** vertheidigten den Vorschlag. In seinem Schlußworte gab **Ref. Wehner** durch die Bemerkung, die Grundbesitzer in der Kammer könnten möglicherweise weniger ihrer Ueberzeugung als ihrem Sonderinteresse nach abstimmen, dem **Abg. Reiche-Eisenstück** Anlaß, auf einen Ruf zur Ordnung anzutragen, den aber **Präs. Kewitzer**, sowie die **Abgg. Tschir-**

ner und Evans für unbegründet hielten. Das Minoritätsgutachten wurde hierauf von 40 gegen 19 Stimmen angenommen, ein vom Herrn a. d. Winkel gestellter Antrag aber, das Einkommen von den Gehalten in die Classe A. (mit $\frac{3}{10}$ Rabatt) zu promoviren, zurückgezogen.

In §. 7. des Gesetzentwurfes wird die Progression der Steuer vom Ein- zum Vierfachen (von 14,000 Thaler Einkommen an) ausgesprochen. Die Deputation, im Allgemeinen gegen Progression, beantragt, sie nur bis zu dem Dreifachen (von 10,000 Thalern an) zu steigern. Damit war zwar die Regierung und Abg. Brockhaus einverstanden, die Abg. Sachse, Hecker, Riedel, Unger, a. d. Winkel aber nicht, wollten vielmehr die ursprüngliche Steigerung beibehalten wissen. Nachdem Staatsmin. Georgi sich energisch für die Progression der Steuer überhaupt erklärt und es, gegenüber der Ansicht der Deputation, dem Urtheile des Landes überlassen, ob es nicht gerecht sei, den Vermögenden verhältnißmäßig höher zu besteuern, als den Armeren, wird zur Abstimmung verschritten und das Deputationsgutachten von 47 gegen 10 Stimmen abgelehnt, also der ursprüngliche Entwurf wieder hergestellt. Der Schlufantrag: auf das kön. Zwischendekret vom 1. Juli d. J. sich in der beschlossenen Weise zu erklären, fand einstimmige Annahme. Schluß der Sitzung 3 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Ueber Leipzigs Communal-, resp. zu erwartende National-Garde.

(Eingefendet.)

Wenn, wie mit ziemlicher Gewißheit von mehreren Seiten behauptet wird, binnen Kurzem ein neues Communalgarden-Gesetz zu erwarten steht, und mit diesem eine allgemeine Pflicht zum Dienste in derselben, die dann den Namen Nationalgarde erhalten soll, für jeden Bewohner Sachsens — gleichviel, ob geborner Sachse oder nicht, — vom 24. — 50. Lebensjahre eintritt, so würde sich für Leipzig wohl folgendes Verhältniß ergeben.

Nach den möglichst genau ermittelten statistischen Notizen dürfte alsdann Leipzigs Nationalgarde aus 6400 — 6600 Mann bestehen und nach den Erfahrungen, in anderen Ländern und Städten gesammelt, wohl folgendermaßen am zweckmäßigsten einzutheilen sein:

A. Infanterie.

8 Bataillone à 4 Compagnien à 150 Mann . = 4800 Mann.

Diese wären mit gewöhnlichen Bajonettflinten zu bewaffnen, gleichviel, ob mit oder ohne Percussion.

2 Bataillone Scharfschützen à 4 Cpgn. à 150 M. = 1200

Diese wären mit Büchsen und Hirschfängern zum Aufstecken zu bewaffnen, und wäre bei Aufnahme in diese 2 Bataillone Rücksicht darauf zu nehmen, daß die Eintretenden im Scheibenschießen einige Uebung besäßen.

B. Cavallerie.

1 Escadron 120

Sehr wünschenswerth wäre es, daß unter Leipzigs zahlreichen wohlhabenderen Bewohnern, für welche die Unterhaltungskosten eines Pferdes keine Last sind, diese Zahl mindestens sich zum Reiterdienste entschliesse. Es wäre dieß der geringste Stand, wenn diese Waffengattung auch nur mit dem geringsten Erfolge je zur Verwendung kommen sollte. Unter dieser Zahl fällt das Ganze in Spielerei und verfehlt den Zweck. Und endlich

C. Artillerie.

1 Fußbatterie mit Train und 6 Stück Geschütz . . 150

Diese Waffengattung, die selbst bei den Nationalgarden kleinerer außersächsischer Städte besteht, dürfte nach der Ansicht Schreiber dieses, in Leipzig nicht mehr vermist werden. Vertrauen verdient Vertrauen und wird Leipzigs Bewohnerschaft wohl der Beweise hinlängliche gegeben haben, daß Sachsens König sie mit zu seinen treuesten Sachsen zählen kann und darf. Es wäre also das Kriegsministerium um mindestens 6 Stück 6 Pfünder anzugehen.

Abgesehen von der moralischen Wirkung dieser Waffe, ist es auch wirklich beschämend, wenn eine Stadt wie Leipzig, die der Freudentage doch auch manchen zählt, diese durch kein äußeres Zeichen anzukündigen vermag. Ein Beispiel davon erst vor wenigen Tagen.

Transport 6270 Mann.

Transport 6270 Mann.

Was den Generalstab und das Officiercorps der neuen Nationalgarde anlangt, so dürften diese etwa in folgender Anzahl zu vorstehendem Stande, vom Feldwebel abwärts, kommen:

Ober-Commandant mit Generalmajors Rang	1
Adjutanten desselben	2
Vice-Commandant mit Brigadiers Rang	1
Adjutant desselben	1
Obersten, deren jedem 5 Bataillone unterstünden	2
Adjutanten derselben	2
Bataillons-Commandanten	10
Adjutanten derselben	10
Hauptleute	40
Zugführer (4 pr. Compagnie)	160
Cavallerie-Officiere	5
Artillerie-Officiere	6
Musikstand, Tamboure und Signalisten	159
Diverse Chargen	11

410

Total-Bestand 6680 Mann.

Dieser Stand könnte auf 7000 Mann gebracht werden und höher, zumal bei der in Leipzig so großen Zahl jüngerer Männer, die dem Handelsstande, dem Buchhandel etc. angehören, wenn bei künftigem Vorgehen der treffenden Behörde, nicht mehr Ausnahmen gemacht werden, als Dienstoffälle vorkommen. Wie viele Bürger Leipzigs von bester körperlicher Constitution zählen heute noch nicht zur Communalgarde, wie Mancher wußte sich bis jetzt diesem Ehrendienste zu entziehen, und bürdete dadurch seinen Mitbürgern doppelte Pflichten, seiner eigenen Bequemlichkeit wegen mit auf, was eben keinen Bürgersinn in der wahren Bedeutung des Wortes bezeugt. Schreiber dieses ist kein Sachse, und wird ihn die Pflicht zum Dienste in der Nationalgarde erst nach Promulgirung des zu erwartenden neuen Gesetzes treffen; es müssen deshalb seine Worte nicht als der Ausdruck eines ermüdeten Communalgardisten angesehen werden. Nein, es ist nur das Gefühl der „Gleichheit vor dem Gesetze,“ das ihm hier dictirt. Kein Bürger kann hier Ausnahmen verlangen, der reichste mit dem ärmsten theilt alle Rechte des gemeinsamen Vaterlandes, mithin hat er auch alle Pflichten zu erfüllen. Hier soll sich Niemand durch Geld frei machen können; hier muß Jeder mit seiner eigenen Person einstehen, so verlangt es das Gesetz, und die, welche es hierin verletzen wollen, sollten sich auch nicht scheuen, ihre Namen der Oeffentlichkeit Preis zu geben.

Möchte all' dieß kein frommer Wunsch bleiben, und der würdige Ober-Commandant, Herr Dr. Neumeister, es nicht verschmähen, gelegentlich über die vorstehenden Ansichten, die nur das Gefühl, durchaus nicht Anmaßung dictirte, einige Worte an Leipzigs Bürger zu richten. Ein Rheinländer.

Anmerkung. Ob die Nationalgarde in 3 Altersclassen einzutheilen wäre, von 24 — 30, 31 — 40 und 41 — 50 und hiernach der Dienst zu vertheilen, den Jüngsten etwas mehr, den Ältesten weniger, möge späterer Berathung angehören. D. D.

Auszug

aus der vor Kurzem gehaltenen Rede des Abgeordneten Thiers in der Pariser Nationalversammlung über die Frage: **Ob Ein- oder Zweikammer-System?**

Ich bin kein alter Republikaner, ich bin ganz einfach ein Republikaner von jetzt. Als ich unter dem alten Regime gegen die Regierung kämpfte, that ich es nicht um sie zu stürzen, sondern um sie zu verbessern und dadurch zu retten. Sie ist jetzt gefallen, die Republik ist die gesetzliche Regierungsform Frankreichs, und ich wünsche, daß sie sich befestige; ich wünsche keine neue Revolution. Die Republik wird aber bestehen oder nicht, je nachdem die Verfassung ist, die Sie ihr geben, und die Verfassungsfrage beruht wesentlich in der Frage über das Zweikammersystem. — Ich habe aufmerksam die Argumente der Vertheidiger einer Kammer angehört, sie reduciren sich auf das Folgende: „Die Existenz zweier Kammern ruft einen gefährlichen Antagonismus hervor; — sie läßt sich unter einer Monarchie begreifen, wo man der königlichen Gewalt die Volksgewalt entgegensetzen will, um der einen durch die andere das Gleichgewicht zu halten, sie ist aber unzulässig unter der Republik, wo nur der Wille der Nation in Rechnung kommt. — Dieser Antagonismus hat in Frankreich keine Elemente mehr, denn

eine Aristokratie giebt es nicht, und wenn es eine gäbe, würde man sie nicht anerkennen haben; endlich sind das Königthum der ältern und jüngern Linie, das Kaiserthum und die Directorialrepublik trotz ihrer zwei Kammern doch sämmtlich gefallen. Das Einfachste, Natürlichste und Sicherste ist also in einem Lande, wo es nur einen einzigen Willen giebt und geben soll, eine einzige Kammer." Ich gebe die Einfachheit zu, es giebt aber doch etwas noch Einfacheres, nämlich den Despotismus. Ein Herr befiehlt, man gehorcht; damit ist die Sache abgethan. In der Mechanik ist das Einfache die Barbarei (das Rohe). Auch der politische Despotismus wird, wie der physische, mit den Jahrhunderten complicirter, aber auch in seiner Wirkung sicherer, leichter und weniger rauh. Eine Kutsche mit acht Federn fährt sanfter und darum doch schneller, als eine mit vier, und diese wieder sanfter als eine ohne Federn. Die Republik mit einer einzigen Kammer hat ganz die Härte und Rauheit der Despotie. Unter einem schwachen Präsidenten haben Sie den furchtbarsten aller Despotismen, den der einzigen Kammer; unter einem starken, von der Volksgunst umgebenen Präsidenten haben Sie den Despotismus des Lieblings der Menge, und wenn keine von beiden Gewalten weichen will, so haben Sie einen Kampf auf Leben und Tod, ohne einen Vermittler, der die Stöße neutralisirt. Zwei Kammern sind nöthig, damit die eine den Willen der andern discutirt, zuweilen durchkreuzt und nur in gewissen Grenzen zuläßt. — Das ist ein lästiger Antagonismus, allein er ist die Freiheit, d. h. die Prüfung, die Reflexion, die Discussion. Sehen Sie doch, was jetzt geschieht. Unter der Herrschaft der Umstände discutiren wir kaum. Man bringt Decrete ein, qualificirt sie alle als dringlich, nimmt sich kaum Zeit zur Prüfung und sie passiren wie Befehle eines absoluten Machthabers, der, was ihn im Augenblick einfällt, im Augenblick vollziehen lassen kann. Ich weiß sehr wohl, daß jede neue Gewalt einen instinktmäßigen Abscheu gegen alle Opposition hat.

Napoleon wollte 1804 keinen erblichen Senat und der letzte König, Ludwig Philipp, von dem ich stets mit Respect reden werde, weil er entthront, proscibirt und arm ist, wollte 1830 eben so wenig die erbliche Pairie, die wir bei ihm beantragten, als ein Armand Carrel sie wollte. Sie hätte ihm großen Widerstand geleistet. Natürlich kann in der Republik die erste Kammer keine erbliche sein, sie muß wie alle Gewalten aus der Wahl hervorgehen. Wißt ihr alten Republikaner, was ihr seid ohne es zu ahnen, wenn ihr nur eine Kammer wollt? Ihr seid die siegreiche Gewalt, die kein Hinderniß, keinen Widerstand mag, die die unmittelbare Befriedi-

gung ihrer Forderungen verlangt. — Wir sind aber alle schwache Menschen. Wer befehlen kann, will auch, daß man ihm auf der Stelle gehorche. Das ist eine alltägliche Wahrheit, ich habe sie allen Regierungen gesagt, als Schriftsteller, Redner und Minister, aber Niemand hat sie beachten wollen und darum sind sie alle gefallen. Der Himmel gebe unserer Republik ein feineres Ohr. Die Regierungen sind gefallen, nicht weil man sie verhinderte zu thun, was sie wollten; sondern umgekehrt, weil sie nicht genug Widerstand gefunden haben. Hätte man Louis Philipps übermäßige Vorsicht beschränkt, als er aus Furcht vor Liberalismus im Innern und vorwegenen Unternehmungen auswärts, das Land zusammenpreßte, bis es wie zu stark comprimierter Dampf explodirte, so wäre es nicht zu der Katastrophe gekommen. Wenn ich Ihnen also zwei Kammern vorschlage, so geschieht es um dem neuen Souverain, den ihr das Volk nennt, Hindernisse zu schaffen, die ihn zum Nachdenken nöthigen, damit er nicht auf der Stelle seinen Phantasien folge. Sind die Völker etwa immer weise? Haben sie nicht eben so große Thorheiten begangen wie die Könige? Denken Sie an das geistreichste Volk der Erde, die Athener; wie leichtsinnig war es nicht! Und wer hat den größern Ruhm der Weisheit hinterlassen, der römische Senat oder das römische Volk? Welche Dienste hat der Senat der Vereinigten Staaten nicht geleistet, welche Achtung genießt er, welche Fehler hat er verhindert? Der amerikanische Senat ist es allein, welcher einen herrschsüchtigen General in Schranken halten würde. — Sie wenden mir ein, die zwei Kammern haben weder Napoleon noch Karl X., noch Louis Philipp genügt. — Wenn Regierungen ihrem Gelüste zu weit gefolgt sind, dann kann keine Verfassung die Katastrophe mehr beschwören. — Im Todeskampfe wirkt keine Arznei mehr. Aber hätte der Senat unter Napoleon Widerstand geleistet, wäre die Pairskammer unter Louis Philipp nicht zu entnervt gewesen, vielleicht wären die Dinge nicht so weit gekommen. — Die Männer für einen solchen Senat werden sich auch unter uns finden, sind sie doch in den Vereinigten Staaten vorhanden, wo unbedingt die größte bürgerliche Gleichheit herrscht. Ich habe unter den hochstehenden Bürgern Amerika's mehrere Freunde. Alle die jetzt in Europa sind, haben mir empfohlen, Ihnen auf das Wärmste vorzustellen, daß Sie einen großen Fehler begehen würden, wenn sie nur eine Kammer beschließen wollten.

Aufrichtig das Gedeihen der franz. Republik wünschend, rathen sie Ihnen das Institut einer zweifachen Kammer anzunehmen, zu dem sie nach schweren Prüfungen zurückgekehrt sind.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 19. Juli 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	144	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsfasse auf 100	—	13*)	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	90	—	—
	2 Mt.	—	—	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5. 17 $\frac{1}{2}$	—	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	lausitzer do. . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Bresl. do. do. . . . à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	do. . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. . . . à 65 As do.	—	6	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	113 $\frac{1}{2}$	—	Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	Ch.-Riesner E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$) . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do. . . do.	—	—	—	K.K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Actien etc.,				do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. do.	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	79	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
	2 Mt.	151 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do. . . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500	—	91 $\frac{1}{2}$	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. L.Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 26 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	82 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$. . .	150	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	80	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	R. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	76	—	—
	3 Mt.	—	—					Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{2}$	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	89 $\frac{1}{2}$	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Action excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	25	—	—
	2 Mt.	—	—					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	173	—
	3 Mt.	—	—								
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—								
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem do.	—	—	—								

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Berliner Börse, den 18. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amsterd. Rotterd. 4 ⁰⁰	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 ⁰⁰	—	—
Berg-Mark . . . 4 ⁰⁰	—	54 ¹ / ₂	Oberschles. A. 3 ¹ / ₂	83 ¹ / ₂	—
Berlin-Anhalt A. u. B. 4 ⁰⁰	—	86	d ^o . Prioritäts . . . 4 ⁰⁰	—	—
d ^o . Prior.-Actien 4 ⁰⁰	—	81 ¹ / ₂	Oberschles. B. 3 ¹ / ₂	83 ¹ / ₂	—
Berlin-Hamburg d ^o .	—	61 ¹ / ₂	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 ⁰⁰	—	29
d ^o . Prior. . . . 4 ⁰⁰	88	—	d ^o . Prioritäts . . . 5 ⁰⁰	—	—
d ^o . Potsd.-Magd. 4 ⁰⁰	44	—	Rheinische	52 ¹ / ₂	—
d ^o . Prior. A. u. B. d ^o .	74	—	d ^o . Prior.	—	—
d ^o . d ^o 5 ⁰⁰	—	78 ¹ / ₂	Rhein. Prior. Stm. 4 ⁰⁰	—	67
d ^o . Stettin	85	—	dgl. v. Staat gar. 3 ¹ / ₂	—	—
Breslau-Freib.	—	—	Sächs.-Baiersche 4 ⁰⁰	—	—
d ^o . d ^o . Prior. . . d ^o .	—	—	Sächs.-Schles. . d ^o .	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	Stargard-Posen 4 ⁰⁰	64 ¹ / ₂	—
d ^o . Prior.-Actien 5 ⁰⁰	—	—	Thüringische . . . 4 ⁰⁰	48 ¹ / ₂	—
Cracau-Oberschl. 4 ⁰⁰	—	—	Thüring Pr.-Act. 4 ⁰⁰	81	—
Düsseld.-Elberf. 5 ⁰⁰	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4 ⁰⁰	—	—
d ^o . d ^o . Prior. . . 4 ⁰⁰	—	—	d ^o . Prioritäts . 4 ⁰⁰	—	92
Cöln-Minden . . 3 ¹ / ₂	—	75 ¹ / ₂	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d ^o . Prior.-Act. 4 ⁰⁰	67 ¹ / ₂	—	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona . . . d ^o .	—	—	eingez. 2.		
Mgd.-Halberst. d ^o .	—	90 ¹ / ₂	Aachen-Mastr. 4 ⁰⁰ 30	—	—
Mall.-Venedig . . 4 ⁰⁰	—	—	Berlin-Anh. B. d ^o 60	—	82 ¹ / ₂
Niederschles. . . 3 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	—	Bexbach . . . d ^o 90	—	—
Niedersch. Pr. . . 4 ⁰⁰	—	80	Cassel-Lippst. d ^o 20	—	—
d ^o . d ^o . 5 ⁰⁰	—	93 ¹ / ₂	Magdeburg-Witten-	—	—
d ^o . Prior. Ser. III. 5 ⁰⁰	—	87 ¹ / ₂	berge . . . 4 ⁰⁰ 60	—	43 ¹ / ₂
d ^o . Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d ^o . Prior. 4 ¹ / ₂	—	—	Wilhelms) 4 ⁰⁰ 85	37 ¹ / ₂	—
d ^o . Prior. . . 5 ⁰⁰	—	—	Ung. Central d ^o 80	—	—

Auch heute war der Umsatz in Fonds und Eisenbahnactien nicht von Bedeutung und die Course größtentheils noch niedriger als gestern.

Berlin, den 18. Juli. Getreide: Weizen poln. loco 45—48. Roggen loco 24—27, pr. August-Sept. 25, Sept.-Oct. 26¹/₂, pr. Frühjahr 1849 28. Hafer loco 16—18. Gerste loco 24—22. Rüböl loco 10¹/₂—10¹/₂, pr. Juli-August 10¹/₂—10¹/₂, pr. August-Septbr. 10⁵/₂—10¹/₂, Septbr.-Octbr. 10³/₂—10¹/₂, Octbr.-Novbr. 10¹/₂, Novbr.-Dechr. 10³/₂—10¹/₂. Spiritus loco 17¹/₂, 17, pr. Juli-Sept. 17, pr. Sept.-Oct. 16¹/₂—16.

London, den 15. Juli.

3⁰⁰ Consols baar { 87¹/₂.
3⁰⁰ Consols auf Rechn.

Leipziger Börse am 19. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	89 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner .	97 ¹ / ₂	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . .	25	—
Berlin-Anhalt La. A.	87	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	173
do. La. B.	84	—	Sächs.-Schlesische	76	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	80	—
Chemnitz-Riesaer .	27 ¹ / ₂	—	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pi.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	76	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	89
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40	—	Preuss. Bank-Anth.	8 ¹ / ₂	—

Leipzig den 19. Juli.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 10¹/₂ Thlr. pr. Sept.-Oct. 10¹/₂ Thlr. ϕ . Spiritus, Kartoffelz, 14,400 ϕ nach Tr. loco 20¹/₂—21 Thlr.

Auswärtige Fruchtpreise.

Altenburg, 15. Juli: Weizen 4, Korn 2³/₈, Gerste 1²/₃—1⁷/₈, Hafer 1¹/₂—1³/₈ ϕ pr. Sack.
Gera, 15. Juli: Weizen 4—4¹/₆, Korn 2¹/₄—2⁵/₁₂, Gerste 1³/₄—1⁵/₆, Hafer 1¹/₂ ϕ .
Görlitz, 13. Juli: Weizen 1²/₅—2¹/₆, Korn 1¹/₁₂—1¹/₄ ϕ , Gerste 23³/₄ Sgr. bis 1 ϕ 1¹/₄ Sgr., Hafer 15—21 Sgr., Kartoffeln 8—13¹/₂ Sgr. der preuß. Scheffel, Raps 2¹/₄ ϕ , Butter 5—5¹/₂ Sgr. das Pfund.
Leisnig, 16. Juli: Weizen 4¹/₃—4³/₄, Korn 2¹/₃—2²/₃, Gerste 1⁵/₆—2, Hafer 1¹/₆—1¹/₃, Erbsen 2¹/₂—2³/₄, Rübßen 4—4¹/₆ ϕ , Butter 11—13 ϕ .
Strehla, 13. Juli: Weizen 3⁵/₆, Korn 2¹/₂, Gerste 1²/₃, Hafer 1¹/₂, Raps 4²/₃, Rübßen 4¹/₆ ϕ .

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12¹/₂, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends. 5 Uhr Morgens von Riesa und Dsch. Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr. Magdeburg: 6, 10³/₄, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
Theater.
Freitag den 21. Juli: **Die Hochzeit des Figaro.** Oper in 4 Acten. Musik von Mozart. Gräfin — Fr. v. Bantier.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Sonnabend den 22. Juli wird im Saale des Gewandhauses ein Concert **zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter** unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Capellmeisters Rietz, Herrn Concertmeisters David, Herrn Prof. Moscheles, Frau Dr. Frege, Herrn Behrs, Herrn Widemanns, des Concertorchesters, der Singacademie und Männergesangvereine stattfinden. Das Nähere wird im morgenden Blatte folgen.

Auction.

Morgen den 21. d. M. Vormittag 10 Uhr sollen in dem im Böttchergäßchen hier sub Nr. 1 gelegenen Hause mehrere Centner Bleiweiß von bester Qualität in einzelnen Fässern zu à 1 Ctr. versteigert werden. Leipzig den 20. Juli 1848.

Adv. Winkler.

Auction.

Montags den 24. Juli Vormittags von 9 Uhr an soll auf meiner Expedition eine zu einem Nachlasse gehörige Sammlung werthvoller medicinischer Bücher nebst einigen chirurgischen Instrumenten notariell versteigert werden.

Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 2, 3. Etage.

Auction.

Freitags den 21. huj. sollen in dem Dähneschen Hause auf dem Markt Nr. 9, 2 Treppen hoch, in der von Herrn Wilhelm Tuch innegehabten Wohnung verschiedene feine und gut gehaltene Meubles, Bureaus, Sopha, Stühle und Schränke von Mahagonyholz, worunter auch ein dergl. Schreibtisch, ein Meisterstück, verschiedenes Porzellan, Glaswerk, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, von denen ein gedrucktes Verzeichniß bei mir von Mittwoch den 19. huj. ausgegeben wird, notariell versteigert werden durch

Dr. Eduard Hößler, req. Notar. Katharinenstraße Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Ich mache nachträglich auf mehrere Pretiosen und Kupferstiche aufmerksam, welche in der heutigen Auction (Karpfen, Brühl) mit vorkommen.

Dr. Hochmuth.

Das Königreich Sachsen

mit Angabe der vorzüglichsten Erwerbszweige seiner Orte und mit Angabe von 64 Berghöhen in Pariser Fuß. Preis 1 Ngr. Leipzig bei **Schreibers Erben**, Nicolaisstraße Nr. 46.

Stenographie.

Wer sich von ihrer Vorzüglichkeit vor der gewöhnlichen Currentschrift überzeugen will, dem kann ich davon Proben vorlegen.

A. O. Eden, Neukirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Gesuche zc. fertigt billig **Ferdinand Barth**, Windmühlenstraße Nr. 48.



Leipzig = Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt zwischen Leipzig und Dresden.

Am 23. Juli dieses Jahres wird Morgens 5 Uhr ein Extrazug gleichzeitig von Leipzig und Dresden abgehen und denselben Tag Abends um 7 Uhr zurückkehren.

Die Extrabillets zu diesem Zuge werden auf und nach allen Stationen ausgegeben und kosten die bekannte Tare der Postzüge, sind aber für die Hin- und Herreise gültig. Ein Billet ist gültig für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Die Billets werden sowohl einzeln wie in jeder beliebigen Anzahl Tags zuvor und am Morgen der Abfahrt an Jedermann ausgegeben. Auch sind Tags zuvor Billets für geschlossene Coupés I. und II. Classe zu 6 Personen und für Wagen III. Classe zu 36 Personen, jedoch nur in Leipzig und Dresden zu haben.

Die Billets zu diesem Zuge sollen für alle bis mit **Dienstag** Abends 5 Uhr von Leipzig und Dresden abgehenden Züge Gültigkeit behalten.

Auf dergleichen Extrabillets kann jedoch durchaus kein Gepäck mitgenommen werden. Dagegen werden mit diesen Extrazügen auch Reisende mit Gepäck befördert, wozu das gewöhnliche Billet wie zu den Postzügen zu lösen ist.

Leipzig den 18. Juli 1848.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.

O. L. Erdmann, f. d. Vorsitzenden.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn.

Die Anfrage in Nr. 180 dieses Blattes, betreffend die Einnahme des 4ten Quartals, beantwortet sich durch Pos. 6. des Geschäftsberichts, welcher in den Händen jedes Actionairs ist. Es geht daraus hervor, daß nach den jetzt eingetretenen Abrechnungen mit fremden Bahnen die Aufstellung des vierten Quartals erst erfolgen kann, nachdem der Geschäftsbericht erschienen ist, ihre besondere Veröffentlichung also unnütz sein würde, da jeder Actionair sich diese Aufstellung aus dem Geschäftsberichte leicht machen kann.

Vom 1. Juli d. J. an erscheint fortlaufend:

Bürger- und Bauern-Zeitung.

Herausgeber: **Otto Nuppius.**

„Ein Jeder lerne seine Lektion, so wird es wohl im Hause stohn!“ sagt Luther — und jetzt, wo Jeder im Staatshaushalte sein Wort mitzureden hat, ist die Politik eine Lektion geworden, die Jeder lernen muß, wenn er fortkommen will. Die Wenigsten aber verstehen etwas davon. — Gelehrte Auseinandersetzungen, wie sie heutzutage unsere Zeitungen bringen, thun's auch nicht, und wer einen Vetter oder Nachbar hat, der ihm, was er nicht weiß, gründlich auseinandersetzen kann, mag von Glück sagen. Für Alle, denen es daran fehlt, ist nun die **Bürger- und Bauern-Zeitung** da. Mein Nachbar Schulze und mein Schwager Andres, der Thürmer, sind Hauptmitarbeiter und wer zu denen Zutrauen hat, mag das erste Vierteljahr bei der Post oder Buchhandlung bestellen. Größere Brüche vornweg soll jetzt nicht gemacht werden. Suche Jeder in die Zeitung hinein, da wird er schon sehen, was für Vögel drin pfeifen, und ob das sein Geschmack ist.

Der Preis ist für das Vierteljahr 15 Sgr. Wöchentlich erscheinen drei Nummern und eine Beilage:

Geschichten, wie sie die Zeit bringt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich **Ludwig Schreck**, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage, auch **Friedr. Fleischer** und **C. S. Neclam sen.** in Leipzig.

Anzeige für Destillateure.

Unterzeichneter empfiehlt unter Garantie ein ganz neues praktisch herausgegebenes Werkchen über die ächte Fabrikation auf kaltem Wege des jetzt so beliebt gewordenen **Wein-Liqueurs**. Preis 20 Neugroschen.

So auch über die ächte genau berechnete Zusammenstellung und Mischung des **L'huile pour l'eau de Cologne**. Ein und ein halb Loth von diesem Del mit einer Kanne feinen 80^{er} höchst gereinigten Spritt gemischt, giebt die feinste ächteste Eau de Cologne. Preis 20 Ngr.

C. F. Bohne,

Liqueur- und Distillaten-Fabrikant in Dresden.

Kaufloose 2. Classe 34. Lotterie (Ziehung den 24. Juli d. J.) empfiehlt für die planmäßige Einlage

J. G. Lunkenschein,
Nitterstraße 10.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ zweiter Classe 34. K. S. Landeslotterie, Ziehung den 24. d. Mts., empfiehlt sich bestens die concessionirte Collection von **Wilhelm Egidy, im früheren Locale des Herrn Guido Vogel, Neumarkt Nr. 8.**

Querstraße Nr. 2, Glingens Haus, ist ein gut eingerichteter Trockenplatz.

Alle Arten Meubles werden schnell und billig reparirt, polirt und lackirt: Neumarkt Nr. 16, 1 Treppe.

Bei dem Drahtzieher **F. Nummer** werden wieder neue Bestellungen angenommen: Johannisgasse Nr. 10.

Eine Partie Summi-Sofenträger, à Paar 6 Ngr., empfiehlt, um damit zu räumen, **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Pianosorte's, von guter Bauart und stark im Tone, empfiehlt zu billigen Preisen **F. Chemnitz**, hohe Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Wegen langwieriger Krankheit beabsichtige ich mein bestehendes Citronen- und italienisches Waarengeschäft nebst Utensilien und Geräthschaften zu verkaufen, und kann solches sofort nach abgehaltener Inventur übernommen werden.

Leipzig, den 19. Juli 1848. **Caroline verw. Lange**, im Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Gelegenheit mit Gerechtigkeit zur Anlegung einer Schmiede, 10 Minuten von Leipzig und an der Straße, wird nachgewiesen: Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Eine Tabakfabrik in einer der ersten Städte Sachsens ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auf frankirte Anfragen unter dem Zeichen J. P. poste restante Leipzig wird nähere Auskunft ertheilt.

A. B. Ein wohl angebrachtes kleines kaufmännisches Geschäft, meistens in Commissionsartikeln bestehend, ist für einige Hundert Thaler zu verkaufen, gewünschten Falls auch die Firma mit zu übernehmen. Näheres bei Herrn **C. L. Blatspiel** und bei Herrn **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Partie Meubles

soll heute Donnerstag den 20. Juli in den Nachmittagsstunden von 2—6 Uhr im Ganzen oder getheilt aus freier Hand verkauft werden: Hainstraße, im Hofe des goldnen und blauen Sterns, Gewölbe Nr. 13.

A n z e i g e.

Vom heutigen Tage an wohne ich nicht mehr Petersstraße Nr. 8, sondern
Petersstraße Nr. 3, erste Etage.

Leipzig 12. Juli 1848.

Caroline Wagner.



Die Chinasilberwaaren-Fabrik von Fischer & Thieme (Petersstrasse Nr. 19),

empfehlen als bestes Ersatzmittel für massiv silberne Gegenstände die von ihr gefertigten **Tisch-, Kaffee- und Theegeräthschaften**, als alle Sorten **Löffel, Messer, Gabeln, Zuckerkasten, Zuckerdosen, Kuchenkörbe, Flaschenuntersetzer, Kaffee- und Theebretter, Leuchter** in diversen Formen u. s. w., so wie verschiedene andere Artikel, als: **Schnupftabakdosen, Schwammtaschen, Strickbestecke** u. s. w.

Heute den 20. Juli kommen eine Partie Büchsen und Bajonetzflinten zum Verkauf hier an: Brühl, goldne Gule, in der Restauration.

Zu verkaufen ist ein eleganter Kinderwagen. Das Nähere im Brühl Nr. 71, in der Wirthschaft.



Zum Verkauf

sind fette Schweine angekommen: Fleischerherberge, Gerbergasse 19.

Meine diesjährigen holländ. und Berliner Blumenzwiebeln treffen in den letzten Tagen des August ein und sind die Preislisten unentgeltlich bei mir zu haben.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Cigarrenverkauf. Feine La Norma à 9 μ f., La Fama yellow à 10 μ f., Florida lightbrown à 11 μ f., feine Cuba à 10 μ f., Cuba Ugues à 13 μ f., La Flora à 12 μ f., so wie eine echte La Empresa-Cigarre à 22 μ f. pr. mille empfiehlt
C. E. Bachmann, Petersstrasse No. 38.

Von meinem Cigarren-Lager

empfehle ich als besonders preiswerth:

No. 45. Habana à 22 Thlr.	No. 40. Habana à 20 Thlr.
No. 7. Habana à 16 -	No. 10. Habana à 18 -
No. 8. La Rosita à 12 -	No. 4. Las tres Coronas à 10 Thlr.

Gustav Romann, Neumarkt Nr. 6.

Louisiana-Cigarren, 25 Stück 5 Ngr., empfehlen
C. G. Marx & Co., Hainstraße 19.

* **Echte Savanna-Cigarren** in Bleipackung, das Packet 25 Stück enthaltend, à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt das Commissionslager von
D. G. Augener u. Co. aus Bremen,
Hainstraße im Stern, neben Hôtel de Pologne.

Die Königl. Sächs. concess. Chocoladen-Fabrik in Dehnitz von C. G. Gaudig in Leipzig, Frankf. Straße Nr. 44/1029 und Klostergasse Nr. 11/166, empfiehlt ihre Cacao- und Chocoladenfabrikate, welche mittelst Granit-Maschinen neuester Erfindung bereitet werden, als:

f. Eisenbahn-Chocolade, das \mathcal{L} à 24 \mathcal{L} à 5 μ f., 7 \mathcal{L} für 1 μ f.,
f. Gewürz-Chocolade, das \mathcal{L} à 32 \mathcal{L} à 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 10 $\frac{1}{2}$ u. 12 μ f.,
f. Vanille-Chocolade, das \mathcal{L} à 32 \mathcal{L} à 13, 15, 18 und 21 μ f.,
f. Gewürz- und Vanille-Chocolade mit bunten und colorirten Bildern und Jagdwiszen, das \mathcal{L} à 32 \mathcal{L} , 32 und 60 Täfelchen aufs \mathcal{L} , zu 10, 15 und 21 μ f.,
f. Gewürz-Chocolade mit Bildern des preuß. Militärs, 24 Täfelchen aufs \mathcal{L} , à 12 μ f.,
Sanitäts-Chocolade, das \mathcal{L} zu 32 \mathcal{L} à 11 $\frac{1}{2}$ und 15 μ f.,
Suppen- do. = = = 32 = = 5 $\frac{1}{2}$ μ f.,
f. Cacaomassen, das \mathcal{L} zu 32 \mathcal{L} à 11, 12 und 15 μ f.,
nebst mehreren andern Sorten, worüber Preiscurante das Nähere besagen. Bei Abnahme von 6 \mathcal{L} das 7te \mathcal{L} frei und bei größeren Partien ein bedeutender Rabatt.

Allen Feinschmeckern zu empfehlen.

Einen jungen amerikanischen Büffelkopf, größtentheils mit Zungen gefüllt, schneide ich das Pfund zu 8 μ f. aus; gespickte Rindstende in Blase zum Kaltaufschneiden das Pfund zu 8 μ f.

C. Sönemann, Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus.

* * Frische Zusendung von Gothaer Schinken von 5 bis 12 Pfund à Stück, so wie Cervelat-, Zungen-, Roth-, Sülz- und Knackwurst erhält heute

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

V e r k a u f.

Ein Pöstchen schöner neuer Häringe ist angekommen und verkauft billigt Carl Ludwig Butter, Brühl, Lattermanns Hof.

Neue fette Matjes-Häringe

empfehlen billigt Friedr. Wilh. Krause am Markt 2/386.

Neue Häringe,

sehr fett und zart, empfiehlt billigt Otto Müller an der Wasserkunst Nr. 10.

Matjes-Häringe

erhielten heute in der allerbesten Waare und empfehlen solche billigt Witwe J. C. Zahn & Co., Schuhmachergäßchen.

Von Messina

erhielt ich direct ein Fuder Apfelsinen und Citronen, welche ich in Kisten billig verkaufe.
Moritz Rosenkranz.

Zum Einlegen von Früchten empfehle ich ganz reinen Essig à 1 Ngr. pr. Kanne.
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Gute Herzkirnschen zum Einlegen sind noch zu haben im Kirchgarten auf dem Thonberge.

H. Bischoff à Bout. 14 Ngr. mit der Flasche, wohlschmeckend zu einem Frühstück, empfiehlt in bester Waare
Carl Julius Vieder, Brühl Nr. 20.

Um den neuen Zufuhren Raum zu machen, die ich nächster Tage von ausländischem Lagerbier erhalte, verkaufe ich den letzten Rest (von 6-8 Eimern Lagerbier) pr. Eimer mit 2 Thlrn., pr. Tonne 3 Thlr.

Gleichzeitig

offerire ich mein ausgezeichnetes Gesundheitsbier pr. Tonne 2 Thlr. 25 Ngr., $\frac{1}{2}$ Tonne 1 Thlr. 13 Ngr. u. s. w.

A. Weiß, Hainstraße im Stern, Gerwölbe Nr. 4.

I n d e r M i l c h h a l l e,

Burgstraße, weißer Adler,

ist täglich frische und gute Milch und Sahne zu haben.

Zu kaufen gesucht werden gute, reine, trockene Knochen. Gefällige Offerten erbittet sich franco
Carl Ludwig Butter, Brühl, Lattermanns Hof.

Eine **Kochmaschine** und ein **Rochosen** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 12 bei Herrn Schneidermeister **Braun** abzugeben.

Gesucht werden 2000 Thlr. — und wieder 2000 Thlr. — auf hiesige Häuser, so wie 1600 Thlr. auf ein Landgut gegen vorzügliche Hypothek durch
Adv. Pfothenhauer.

Jungen Mädchen im Alter von 4—14 Jahren, welche im neuen Anbau (Dresdner Vorstadt) wohnen, die einen täglichen Unterricht in allen weiblichen Arbeiten genießen wollen, ist hierzu die Gelegenheit geboten und werden die geehrten Aeltern gebeten, gefällige Adressen, Behufs einer mündlichen Rücksprache in der langen Straße Nr. 4 zu nehmen.

Gesucht wird zum 1. August ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen und Billard zu spielen versteht: Tauchaer Straße Nr. 11.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Böttcherprofession zu erlernen, kann sich melden beim Böttchermeister H. Stein im Preußergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. August ein gefestetes Frauenzimmer zur Wartung zweier Kinder und häuslicher Arbeit, aber nur solche, die auch Liebe zu Kindern haben. Zu erfragen Markt Nr. 9 bei Madame Keitel am Selbgießerstand.

Für eine hiesige Pughandlung wird eine Directrice gesucht. Adressen bittet man unter E. F. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine geübte Putzmacherin erhält in einem auswärtigen Geschäft unter annehmbaren Bedingungen sofort oder zum 1. Sept. Condition. Offerten werden baldigst erbeten und sind abzugeben: Brühl, blauer Harnisch bei dem Gastwirth Hrn. Viehler.

Gesucht wird zum 1. August eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin; nur solche wollen sich melden Dresdn. Str. 3, 2 Tr.

Ein gewandtes Mädchen, in der Küche bewandert, findet sofort eine gute Stelle. Näheres Milchhalle, weißer Adler, Burgstraße.

Ein arbeitsames, kräftiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. August oder 1. September zu miethen gesucht. Nur solche, mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, haben sich zu melden Brühl Nr. 24.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung ist, in Comptoirarbeiten etwas erfahren ist, gut empfohlen wird und Caution stellen kann, sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Copist oder dergl. Adressen bittet man ergebenst unter B. H. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein junger Mensch, der 6 Jahre Militair gewesen ist und gut von seinem Principal empfohlen werden kann, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausknecht oder Kutscher. Die Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen neue Straße Nr. 6 eine Tr. niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, mit sehr guten Attesten versehen, sucht zum 1. August ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausknecht. Er unterzieht sich auch gern jeder häuslichen Arbeit. Näheres Neudniger Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Anstellungs-Gesuch.

Ein in den 30er Jahren stehendes unverheirathetes Frauenzimmer aus guter Familie, von gebildetem Verstand und Herzen, untadelhaftem Lebenswandel und anständigem Betragen, zur Beaufsichtigung und zum Unterricht kleiner Kinder befähigt, auch in wirtschaftlichen Dingen nicht unerfahren, übrigens nicht ganz unbedeutend, wünscht, um den beschränkten Kreis seiner Thätigkeit zu erweitern, entweder die Führung des Hauswesens eines ältlichen Herrn zu übernehmen oder einer Dame in ihren häuslichen Berichtigungen, so wie bei der Erziehung etwa vorhandener Kinder als Gehülfin seine Dienste widmen zu können. Nähere Auskunft darüber wird auf Anfrage ertheilt in dem Hause Nr. 5 am Moritzdamm (sonst Peterszwingel).

Eine gebildete Demoiselle, in den zwanziger Jahren, welche ach Jahre bei einer Herrschaft in Condition stand und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine dergl. Stelle; auch würde sie eine Stelle als Verkaufsdemoiselle annehmen: Neukirchhof Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. August, in der Halle'schen Straße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht einige Aufwartungen. Näheres zu erfragen Hall. Gäßchen 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, auch gute Zeugnisse besitzend, sucht zum 1. August einen Dienst. Näheres neue Straße Nr. 6, 1. Et.

Logis-Gesuch. An der Promenade in der Nähe der Bahnhofe oder der Post, oder sonst angenehm gelegen, wird von einem einzelnen Herrn bei einer anständigen Familie ein Logis ohne Meubles gesucht, bestehend in Wohn- und Schlafstube. Anerbieten unter der Adresse H. M. sind im Gewölbe des Herrn Kaufmann E. Kusche auf der Petersstraße niederzulegen.

Sofort zu miethen gesucht wird eine gut meublirte meßfreie Stube, wo möglich in der Vorstadt. Adressen werden angenommen bei Herrn Kaufm. Stock, Zeiger Straße, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör von Michaelis im Preis von 30—40 Thlr. Schriftliche Anmeldungen bittet man in der Exped. d. Bl. unter H. niederzulegen.

Verpachtung einer Gastnahrung.

Die zum Betriebe einer Gastnahrung vollständig eingerichteten Parterrelocalitäten im Hotel de Saxe sind zu verpachten durch Dr. Osterloh senior.

Verpachtung. Ein Haus unter Dach gebaut, 32 Ellen lang, 16 Ellen tief, enthaltend 2 hohle Räume, rund um freistehend mit 2 Eingängen und einem großen Dachboden, ist sowohl getrennt in 2 oder 3 Abtheilungen oder zusammen zu verpachten. — Dasselbe würde sich qualificiren zu einem Speicher für ein Droguerie- oder Kohlgengeschäft, Buchhändlerniederlage oder dergl.: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 17.

Mehrere gute Wirthschaften sind zu verpachten. Näheres Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Vermiethungen im Hotel de Saxe.

Mehrere theils nach der Promenade, theils nach der Straße heraus gelegene, elegant eingerichtete Familienwohnungen sind sofort zu vermieten durch Dr. Osterloh senior.

Vermiethung.

In dem neuerbauten Hause am bairischen Plage neben Stadt Nürnberg sind die darin befindlichen Logis, in halbe Stagen getheilt, von Michaelis an zu vermieten. Es gewähren dieselben die schönste Aussicht auf den Bahnhof und Umgegend. Näheres 3. Etage.

Vermiethung.

In der Nähe des Marktes ist eine 1. Etage mit 7 aufeinanderfolgenden Zimmern nebst übrigem Zubehör, zu einem Wechsel- oder sonstigen Geschäftslocale ebenso geeignet als zu einem Familienlogis, für 360 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres durch Notar Otto Dähne, Markt Nr. 9.

Vermiethung.

Acht Stuben nebst Zubehör, zwei Stuben nebst Zubehör und eine Stube nebst einer oder zwei Kammern als Garçon-Logis, an der Promenade gelegen und Michaelis beziehbar, sind zu vermieten durch Dr. Carl Heine, Rudolphstraße Nr. 1.

Vermiethung.

In dem in der Königsstraße sub Nr. 1 gelegenen, Herrn Schumann gehörigen Hause ist ein aus 9 Stuben bestehendes Familienlogis sammt sonstigem Zubehör von Michaelis d. J. ab zu vermieten und das Nähere daselbst in der 3. Etage zu erfahren.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör ist zu Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere hohe Strasse Nr. 18 parterre.

Vermiethung. Von Michaelis an ist ein Logis, bestehend in zwei Stuben, Alkoven, Küche, Keller und Holzplatz zu vermieten: große Windmühlenstraße Nr. 2 und daselbst 1 Tr. Näheres.

Dresdner Straße Nr. 17 im Eckhause ist zu Michaelis d. J. die 3. Etage, Aussicht in 4 Straßen, enthält 4 Stuben nebst allem Zubehör, zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Gewölbe daselbst.

In Nr. 4 der Mühlgasse ist ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, mit Aussicht nach dem Obstmarkt, zu vermieten durch Adv. Andrijschky jun., Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind 2 Logis, jedes von 3 Stuben und Kammern mit allem Zubehör, das eine 1 Treppe, das andere 2 Treppen, das eine mit einem Garten und Salon, im Mittelhause Johannisgasse Nr. 23/1213, bei dem Hausmann Taubert zu erfragen; auch können beide Logis an einen Herrn vermietet werden.
S. S. Rosenthal, Postwagen-Remise.

Zu vermieten ist ab Michaelis d. J. die 2. Etage in der Mühlgasse Nr. 13, bestehend aus 5 in dem besten Zustande befindlichen Zimmern u. Näheres daselbst Nr. 12 bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an die ganz gut eingerichtete 1. Etage in Nr. 2 Petersstraße nahe am Markt. Dieselbe enthält 5 Stuben, 8 Kammern, 2 Alkoven, Küche, Keller, Speise- und Bodenkammer. Zu erfragen daselbst in der Tuchhandlung.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis eine Familienwohnung mit 8 Stuben nebst Zubehör an der Promenade, 3 Tr.; desgl. eine mit 3 Stuben u. Zubehör in der Mühlgasse 1, 2 Tr.; ferner ein hohes Parterrelogis mit 10 Stuben, 1 Speisesaal und allem Zubehör, auch einer Gartenabtheilung mit vielen tragbaren Obstbäumen in Lehmanns Garten an der Pleiße 2, so wie eins daselbst mit 10 Stuben und Zubehör 1 Tr., sämmtlich durch den Eigenthümer am Obstmarkt in Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist im Brühl in bester Meßlage eine freundliche 3. Etage und ein Logis 4 Treppen hoch nach dem Hofe, von Michaelis d. J. an, durch **Adv. Pfotenbauer**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube: Frankfurter Straße Nr. 54, 1. Etage.

Zu vermieten

sind einige kleine Logis in der innern Petersvorstadt im Preise bis zu 36 Thln. jährlich. **Adv. Andrißschy jun.** (Barfußgäßchen Nr. 2.)

Im Naundörfchen Nr. 14/1014 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, anderweitig zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Auch ist daselbst eine gut meublirte Stube an einen einzelnen Herrn zu vermieten und das Nähere 1 Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten sind einige kleine auf der Poststraße gelegene Familienwohnungen durch **Adv. Werseburger**, Grimma'sche Straße neben dem Café français.

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis à 46 und 32 Thlr. jährlich: Frankfurter Straße 40, 3 Tr. beim Besitzer.

Zwei freundliche Logis, Stube, Kammer und Küche vorn heraus zu 36 und 28 fl sind zu vermieten: Mühlgasse Nr. 1 part.

Vier Stuben nebst Zubehör, sofort beziehbar, sind zu vermieten durch **Dr. Carl Seine**, Rudolphsstraße Nr. 1.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis: Gerbergasse Nr. 45. Zu erfragen parterre.

Die zweite Etage

Dresdner Straße Nr. 60, gut hergestellt, aus 8 Zimmern und Zubehör bestehend, ist zu Michaelis oder auch sofort zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Parterrelogis: Antonstraße Nr. 16.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind 2 freundliche mittlere Familienlogis. Näheres Schützenstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche Etage mit Zubehör. Das Nähere Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Ein freundliches, meublirtes Zimmer mit angrenzender Schlafstube ist zu vermieten: Tauchaer Straße Nr. 5, 1. Etage.

Ein ausmeublirtes Logis mit Schlafkammer ist an einen oder mehrere Herren mit freiem Bade zu vermieten.

Nonnenmühle.

Sogleich ist eine meublirte Stube zu vermieten und auch zwei Schlafstellen: Hallesche Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein großes, fein meublirtes Zimmer mit Aussicht nach der Promenade: kleine Fleischerstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein kleines Familienlogis, 3 Treppen hoch im Hofe, ist von Michaelis an zu vermieten und Reichsstraße Nr. 8 das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist zu nächste Michaelis ein kleines Logis an stille Leute. Näheres im Halle'schen Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

In der Petersstraße ist zu Michaelis ein kleines, helles, heizbares Gewölbe mit Holzplaz zu vermieten. Auch kann ein neu eingerichtetes Logis von 2 Stuben, 4 Kammern, heller Küche und allem übrigen Zubehör im Hof heraus, dazu gegeben werden; auch ist jedes einzeln zu vermieten und das Logis sogleich oder Michaelis zu beziehen. Näheres Petersstraße Nr. 34/61, 3. Etage.

Vermiethung. Ein Parterrelocal von 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör mit und ohne Meubles ist zu Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere hohe Strasse Nr. 18 part.

Zwei Familienlogis, das eine von vier Stuben, vier Kammern nebst Zubehör, das andere bestehend in Stube, Kammer, Küche und Boden, sind auf der Quersstraße Nr. 21 zu vermieten. Das Nähere im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist sofort ein großes Gewölbe mit heller Schreibstube und Niederlagen in lebhaftester Lage der innern Stadt durch **Dr. Wendler**, Reichsstraße Nr. 41.

Zu vermieten ist ein schönes Stübchen mit Kammer für einen ledigen Herrn, kann den 1. August bezogen werden: Hallesches Gäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Michaelis 2 mittlere Familienlogis von 2 und 3 Stuben, Alkoven, 3 Kammern u. c.: Reudnitzer Straße Nr. 5. Näheres beim Wirth eine Treppe.

Zu vermieten sind sofort an pünctlich zahlende solide Herren mehrere hübsche Schlafstellen in heizbaren Stuben, welche letztere die herrlichste Aussicht bieten und der gesunden Luft wegen sehr zu empfehlen sind. Auf Wunsch können auch die Stuben separat mit oder ohne etwas Meublement und Bett an ledige Herren oder Damen vermietet werden. Näheres Tauchaer Str. 18B, parterre.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör, neu eingerichtet, dicht an der L.-D. Eisenbahn. Desgl. ein Logis 3 Treppen hoch, von 1 Stube, 3 Kammern und Zubehör. Das Nähere Mittelstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch.

*. Ein Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist von Michaelis an zu vermieten Reich. Gart., Colonnadenstr. 17.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort zu vermieten Hallesche Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab eine geräumige Niederlage für 25 Thlr. jährlichen Miethzins in Nr. 37 an der Petersstraße durch **Adv. G. Kori**, Reichsstraße Nr. 55.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach an einen oder 2 ledige Herren in der Tauchaer Str. Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost: Quersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Hausstand außerhalb der Messen, für einen Schuhmacher, Mützenhändler u. c. passend, desgl. ein kleiner Keller ist in der Reichsstraße zu vermieten und das Nähere ebendaselbst in Nr. 8, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Alkoven an ledige Herren: Grimm. Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Wohn- und Schlafstuben an Herren oder Damen für 30 u. 14 Thlr.: Brühl 89, im Hofe rechts 2 Tr.

Eine freundliche Stube mit Schlafgemach ist sofort zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 63. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. August eine meublirte Stube nebst Schlafstube in der 1. Etage an einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist die sehr freundliche und elegant eingerichtete 1. Etage, Burgstraße Nr. 17, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche mit Kochmaschine, großem Vorfaal, Mitbenutzung des Waschhauses und übrigen Zubehör. Näheres daselbst 3. Et.

Offen ist eine Schlafstelle: Rosenthalgasse Nr. 11, zwei Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Einladung
zur achten Industrie-Ausstellung
der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig
vom 24. September bis 22. October 1848.

Mit dem vollen Vertrauen, zu welchem die von dem geehrten Fabrik- und Gewerbestand unseren früher unternommenen Ausstellungen von Erzeugnissen vaterländischen Gewerbflusses zugewendete ehrenvolle Theilnahme so erfreulich uns be- rechtigt, beabsichtigen wir in diesem Jahre wieder

eine Industrie-Ausstellung und Verloosung

und zwar wie gewöhnlich in den Sälen der **Buchhändlerbörse** zu veranstalten.

Manchem wird bei dem Drucke, der ringsum auf dem Gewerbsbetriebe lastet, der Augenblick nicht günstig erscheinen zu solichem Unternehmen. Allein vielleicht dürfen wir Dem gegenüber doch auf vielfältige Beistimmung zu unserem Wunsche zählen, durch unsere Unternehmung auch in schwerer Zeit, den Zwecken unserer Gesellschaft getreu, eine wohlgemeinte Anregung, einen Zuruf an Betriebsamkeit und strebsames Schaffen zu richten, selbst in solchen Tagen Muth und Hoffnung nicht sinken zu lassen. Wir beehren uns daher, den gesammten

Fabrik- u. Gewerbestand des Königreichs Sachsen u. der angrenzenden Länder zu zweckentsprechenden Einsendungen zu dieser Ausstellung hiermit ergebenst einzuladen.

Wir werden damit auch eine Ausstellung von Preislisten und Adressen verbinden, da deren Zweckmässigkeit sich in unserer Erfahrung sichtbar bewährt hat. Zur Verloosung, die uns hoffentlich auch diesmal in den Stand setzen wird, Ankäufe von einiger Bedeutung zu machen, werden nur der Ausstellung entnommene Gegenstände verwendet werden.

Der frühere Preis von 10 Ngr. für eine Verloosungs-Actie wird beibehalten.

Die Verloosung selbst geschieht öffentlich und wird ausserdem deren Ergebniss bekannt gemacht werden.

Wir erbitten uns alle Zusendungen

1) mit der Aufschrift:

Für die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig, pr. Adresse Rivinus & Heinichen, Grimmaische Strasse Nr. 19 daselbst;

2) unter Angabe des vollständigen Namens und Wohnortes des resp. Einsenders;

3) jeden Artikel mit der genauen Bemerkung des Verkaufspreises und mit der Bestimmung, ob derselbe ver- käuflich; wo diese fehlt, nehmen wir an, dass er nicht verkäuflich sei;

4) wenn möglich mit einer Anzahl Adressen und Preislisten des Einsenders zur beliebigen Vertheilung.

Wir erwarten die Einsendungen vom

28. August bis mit dem 18. September a. c.

und bitten wegen der Anfertigung des Ausstellungskatalogs, diesen Termin ja gütigst beachten zu wollen.

Wie schon früher übernehmen wir auch diesmal die Transportkosten, jedoch mit der Einschränkung, dass wir bei Gegenständen, die über einen Centner wiegen, um eine vorherige Anfrage bitten. Uebrigens nehmen wir im Voraus jede Erleichterung dankbar an, die uns hierbei geboten wird.

Die ausgestellten Gegenstände werden von uns gegen Feuersgefahr versichert und vor allen anderen Beschädigungen nach Möglichkeit bewahrt, so wie nach beendigter Ausstellung entweder zurückgesendet oder der Erlös dafür den resp. Einsendern ungesäumt überreicht.

Die oberste Leitung der Ausstellung hat ein aus folgenden Mitgliedern unserer Gesellschaft erwähltes Comité gütigst übernommen:

C. H. Hassenstein, Professor.

W. A. Lurgenstein, Stadtrath und Kammfabrikant.

Fr. Nies, Stadtrath und Buchdruckereibesitzer.

C. G. Pausch, Schuhmachermeister.

H. F. Rivinus, Kaufmann.

E. Stöhrer, Mechaniker.

R. Werner, Maschinenbauer.

Friedrich G. Wieck,

welche sämmtlich bereit sind, etwaige Anfragen in der Ausstellungsangelegenheit zu beantworten.

Indem wir nun mit dieser Einladung dieses gemeinnützige Unternehmen beginnen, haben wir nur den Wunsch, dass der Erfolg auch diesmal das Werk unseres guten Willens krönen möge.

Leipzig im Monat Juni 1848.

Die polytechnische Gesellschaft.

Dr. A. Kaiser,

Director der Gesellschaft.

W. A. Lurgenstein,

Vorsitzender des Comité.

Händels Parthen-Badeanstalt.

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, das meine Badeanstalt von heute an allen Badenden eine neue lange gewünschte Bequemlichkeit darbietet, indem mir auf ergebener Gesuchen vom hochweisen Stadtrath zu Leipzig, so wie auch von der hochlöbl. L.-D. Eisenbahndirection gestattet wurde, einen Durchgang durch die Planke, die den Dresdner Bahnhof einschliesst, nach meinem Bade hin einrichten zu lassen, so das man nunmehr in weit kürzerer Zeit als früher, von der Stadt aus zwischen den Bahnhöfen hindurch, an Ort und Stelle ist. Es ist hierdurch ein zu wesentlicher Uebelstand gehoben worden, so das ich nicht unterlassen kann, meine Badeanstalt, die jetzt wohl Nichts zu wünschen übrig lässt, Jedermann aufs Neue angelegentlichst zu empfehlen.
Leipzig den 19. Juli 1848.

Händel.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 20. Juli

Grosses Extra-Concert,

gegeben von den beiden Musikchören des I. und II. Schützenbataillons. Die gedruckten Programme enthalten die zur Aufführung kommenden Musikstücke. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. **Fr. Ziele, Fr. May, Musikdirectoren.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Bei dem heute Donnerstag stattfindenden großen Extra-Concerte erlaube ich mir auf meine Speisekarte aufmerksam zu machen. Von 6 Uhr an Allerlei mit Cotelettes oder jungem Huhn, wilden Schweinsrücken, Lenden-Beefsteaks mit Champignon-Sauce, englischen Rinderbraten und noch verschiedene andere Speisen.

NB. Der Garten ist brillant beleuchtet, und die Gose fein.

Gustav Schulze.

Wöckern zum weißen Falken.

Heute Donnerstag Extra-Concert (Militärmusik). Näheres besagen die Anschlagzettel. Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Das Musikchor von **E. Starke.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei Emmerich Kaltschmidt, Hall. Str. 12.

In Brose's Restauration heute Abend Speck- und Zwiebelkuchen. NB. Der Apfelwein ist fein.

Extrafahrt nach Mächern,

verbunden mit ländlichem Tanzvergnügen, Sonntag den 23. Juli 1848. Abfahrt Nachmittags 2 Uhr, Rückfahrt Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billet-Ausgabe bei Herrn Kaufmann **Gebicke**, Naschmarkt, der Leipziger Bank gegenüber, und Herrn Tanzlehrer **Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4.

Extrafahrt nach Reichenbach und Gölschthal.

Abfahrt Sonntag den 23. Juli früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, Rückfahrt denselben Abend 7 Uhr. Ich bitte die Billets bald in Empfang zu nehmen. **E. Hoffmann**, Johannisgasse 9, im Hof quervor.

Bekanntmachung.

Die Gesellschaft **Artemis** hält Sonntag den 23. Juli ihr letztes Kränzchen in Thelkla. Billets sind in Empfang zu nehmen Halle'sche Straße Nr. 1, im Gewölbe bei Herrn **Sönike**. Der Vorstand.

Heute Mey's Kaffeegarten. **G. Schirmer.**

Odeon heute Donnerstags um 8 Uhr. **Sermann Friedel.**

Heute Donnerstag den 20. Juli

Grosses Extra-Concert

in der Döllniger Gosenwirthschaft bei Hrn. **Weissenborn.**

Programm. 1. Theil: Ouverture zur Oper „der König von Yvetot“ von Adam, Introduction a. d. Oper „der Prärentend“ von Kücken, Frühlingsgrüße, Walzer von Labitzky, Scene und Duett aus „Capuletti“ von Bellini, Deutscher Einheits-Marsch von R. Wittmann, Duv. zur Oper „die Zauberflöte“ v. Mozart, Entre-Act und Quartett aus Martha von Flotow, Post-Polka von Hauschild. 2. Theil: Duv. zu „Oberon“ von E. M. v. Weber, der Jäger Abschied, Lied v. Mendelssohn-Bartholdy, Potpourri v. Neumann (neu), Ouverture zu „Martha“ v. Flotow, Freiheits-Marsch von Hauschild, Finale aus der „Belagerung von Corinth“ v. Rossini, Magyaren-Galopp von Lumbye.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Musikchor unter Direction von **J. G. Hauschild.**

Extra-Concert in der Döllniger Gosenwirthschaft.

Zu dem heutigen Extra-Concert, welches mit einem Schlachtfest verbunden ist, ladet ergebenst ein (Von 9 Uhr an Wellfleisch.) **August Weissenborn.**

Heute Donnerstag den 20. Juli

CONCERT

im

Garten des Hotel de Prusse, gegeben vom Stadtmusikchor.

Wegen ungünstiger Witterung am vorigen Dienstag heute Donnerstag großes Concert in **Gehrmanns & Weils** Restauration und Kaffeegarten.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concerte, wobei à la carte gespeist wird, laden wir höflichst ein.

Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

NB. Das Culmbacher Eisellerbier, sowie die Gose sind fein.

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute Donnerstag stattfindenden Concert werde ich mit verschiedenen warmen Speisen und feiner Gose bestens aufwarten. Es bittet um recht zahlreichen Besuch

J. G. Böttcher.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag Abend warmen Speckfuchen und andere warme Speisen. Apfelwein à Fl. 3 N. **G. A. Mey.** Morgen Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Wöckern zum weißen Falken.

Heute Donnerstag den 20. Juli Extra-Concert (Militärmusik). Es ladet ergebenst ein **F. W. Böhr.**

Schleußig.

Heute Donnerstag starkbesetztes Concert, Brillantfeuer und Schlußdecoration. Auch erlaube ich mir auf Cotelettes mit Allerlei, so wie auf viele andere warme und kalte Speisen und gute Getränke aufmerksam zu machen. **J. G. Pollter.**

Alle Abende von 7 Uhr an neue Kartoffeln bei **August Saring**, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Lenbe**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Morgen von 9 Uhr an Speckkuchen und ein feines
Stübchen **Lichtenhanner**, wozu ergebenst einladet
C. Walch, Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen und ein Töpf-
chen gutes Sahliser Lagerbier bei
August Geisler, goldne Brezel.

Verloren. Eine Mappe mit einem Heft Morgenblatt ist in
der Fleischergasse verloren worden. Gegen eine Belohnung abzu-
geben in der Linde'schen Lesebibliothek, Ritterstraße Nr. 14.

Verloren gegangen ist vorgestern ein Ohrring mit Haarglocke.
Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung Brühl Nr. 7
im Gewölbe rechts abzugeben.

Der Finder einer goldenen Nadel mit blauen Steinchen,
welche auf dem Wege von Eutritsch nach Leipzig **verloren**
wurde, wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung in Auer-
bachs Hof, Gewölbe Nr. 65 abzugeben.

Es ist vor längerer Zeit eine grüne Tuchdecke in Hrn. Jänisch
Haus, Wasserkunst Nr. 8 zwei Treppen hoch, falsch abgegeben
worden. Gegen Betrag der Insertionsgebühren kann sie der
Eigenthümer von 8—10 Uhr des Morgens in Empfang nehmen
bei **Julie Kanfer**.

Auch sind daselbst zwei Speisetafeln zu verkaufen.

Abhanden gekommen, wahrscheinlich gestohlen, sind heute
in dem Grundstück Nr. 48 der Windmühlenstraße drei Stück
(zwei weiß und eins schwarz) junge Hühner englischer Race. Wer
gehörigen Nachweis bis zur Wiedererlangung geben kann, erhält
für jedes Stück 1 Thlr. im genannten Grundstück im Hinter-
gebäude. — Den 19. Juli 1848.

Verlaufen hat sich vorgestern ein rehfarbener Jagdhund
männlichen Geschlechts, tragend ein ledernes Halsband, worauf
der Name des Besitzers D. Grunow, Straße und Hausnummer
nebst Steuerzeichen Nr. 1059 bemerkt ist. Man bittet denselben
gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Inselfstraße Nr. 6
im Parterre.

Die Comptoiristenstelle, zu welcher Anmeldungen Königsstraße
Nr. 12b 3. Etage angenommen wurden, ist besetzt, was den ge-
ehrten zahlreichen Bewerbern **hierdurch** höflichst angezeigt wird.

Warnung!

Wir warnen hiermit Jedermann, einer andern Person auf unsern
Namen, unter welchem Vorwande es auch sein möge, **zu borgen**,
da wir Ein- für Allemal hiermit erklären, **keine Zahlung zu**
leisten.

Dasselbe gilt von früher contrahirten Schulden **Anderer**, unter
Bezugnahme auf uns gemacht! —
Leipzig, den 19. Juli 1848. Die Familie **Dentschel**.

Ergebenste Bitte.

Meinen geehrten Herrn Nachbar, welcher mir Mittwoch Vor-
mittag einen Brief, N. N. unterzeichnet, pr. Stadtpost zugesandt
und darin einige mir bis jetzt unbekannt gebliebene Mittheilungen
machte, ersuche ich recht herzlich, mir Freitag d. 21. Abends 9 Uhr
auf dem Peterskirchhofe mündliche Besprechung zu gewähren; ich
werde mich zum innigsten Danke verpflichtet fühlen, wenn sich
das im Briefe Bemerkte bestätigt.
K.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des unterzeichneten Ausschusses werden hiermit sämmtliche
Unter-Collecteurs der Königl. Sächs. Landes-Lotterie
freundlichst eingeladen; sich zu einer **General-Versammlung** künftigen
31. Juli Vormittags 10 Uhr

im Gasthose **zum Bär** hier recht zahlreich einzufinden.

Erhaltener Zusage gemäß wird der frühere Hauptcollector, Herr **Guido Vogel** in Leipzig, der Versammlung persönlich bei-
wohnen. **Erimmischau** den 16. Juli 1848.

Der geschäftsführende Ausschuss des Vereins **K. S. Unter-Collecteurs.**

Versammlung der Miethbewohner u. Miethbewohnerinnen
Freitag den 21. Juli Abends 8 Uhr im Wiener Saal. Nothwendige Besprechungen.
W. Day.

Ich vertraue Dir heute die Uhr aber 12.

Dich bedaure ich, erbärmlicher Kerl, der mit
Wahrheit unterschrieben ist.

Drei Thaler vom gütigen Freunde dankbar empfangen.

B. S.

Wo mag nur die kopflose Pferdedecke auf'm Simse ihre Trom-
mel gelassen haben?! —

Fräulein W. m. in R.

Wohl nie Gestalt und Erdengüter nur alleine,
Auch Gemüth und Geist entflammen oft den Mann;
Nur die Grazie aber mit dem Zauberscheine
Einzig ist es, was im Leben fesseln kann!

..... Gedanken in Goethen (16) hervorgerufen.

Dem Andenken

unserer aus dem Vaterlande geschiedenen theuren Freunde

August & Louise Kreissmann.

Noch vor wenig hingeschwund'nen Tagen
Gint' uns der Liebe Blumenband,
Leuchtete die Lust aus aller Blicken,
Wandelten beglückt wir Hand in Hand;
Da erklang die bange Abschiedsstunde,
Die euch rief aus unserm engen Bunde
In ein unbekanntes fernes Land.

Von dem hold'sten Flügelpaar getragen,
Welches Lieb' und süße Hoffnung heißt,
Eiltet ihr vom heimathlichen Boden
Glaubensstark und friedevoll im Geist.
Selbst der Kampf der bittern Trennungsschmerzen
Ward den jugendlich entflammten Herzen
Noch ein Kettenglied, das nie zerreißt.

Harmonieen aus des Künstlers Seele
Löschten süßend diese Schmerzen aus
Und durchzieh'n in ewig neuer Frische
Das auf fremder Erd' erbaute Haus.
Wo sich wahre Lieb' und Tugend paaren,
Wie in Euch, welkt selbst nach späten Jahren
Nicht des Lebens heit'rer Blütenstrauch.

Darum Segen Euren fernem Wegen,
Freude über Dich, beglücktes Paar!
Nur noch sanfte Thränen mögen rinnen
Jener Zeit, die ach so herrlich war.
Hoffend wollen wir der Zukunft trauen,
Ruhig auf den Steuerlenker schauen,
Der von Oben wehret der Gefahr.

Sind doch alle Eines Vaters Kinder,
Die da wohnen in der Erde Ring,
Seine Liebe ist die höchste Weihe,
Die des Vaterlandes Heerd empfindet.
Freuet Euch! die reiche Vaterspende
Folget unverkürzt und ohne Ende
Dem, was reinen Sinn's von hinnen jagt.

Aufruf an die Commis Leipzigs!

Durch den Commandanten der hiesigen Communalgarde Herrn **D. Neumeister** veranlaßt, fordern wir unsere sämmtlichen Herren Collegen in ihrem eigenen Interesse hiermit auf, sich möglichst bald unserer Compagnie anzuschließen, da vielleicht binnen kurzer Zeit ein Gesetz von Seiten der Regierung den Anschluß an eine freiwillige Compagnie nicht mehr gestattet.

Das Nähere ist bei Herrn Rottmeister **Wild** pr. Adv. d. Herrn **A. M. Maas**, Hainstraße Nr. 4, einzusehen.
Die 7. Reserve-Comp. Leipziger Communalgarde.

Der **Wehrverein der Pachhofgasse, der neuen Straße, des Löhrschen Platzes, der alten Burg** (und blauen Mühle) hat sich constituirt und es werden alle diejenigen Herren, welche noch nicht beigetreten sind, hiermit nochmals eingeladen, beizutreten und sich einzuzeichnen bei dem provisorischen Anführer

Carl Priesenmeister in Stadt Mailand.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung des Deutschen Vereins im Tivoli.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Prof. Zahn über den Frieden zwischen Deutschland und Dänemark; 2) Vortrag des Herrn Prof. Weise über Ein- und Zweikammersystem.

Die Beiträge werden gegen Abstempelung der Karten beim Eingange in Empfang genommen.

Dr. Götschen, Vorsitzender. N. Wachsmuth, Schriftführer.

Heute den 20. Juli Abends um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Wiener Saale:

Staatsbürger-Verein. Fortsetzung in der Berathung der Statuten.

Der prov. Obmann.

Heute Abend 7 $\frac{1}{8}$ Uhr im Leipziger Saale

Demokratischer Verein.

Mitglieder wollen ihre Karte vorzeigen.

* * *

Männergesangsverein.

Sämmtliche Mitglieder werden hierdurch ersucht, sich heute Abend um 7 Uhr pünctlich im Saale des Gewandhauses zur **Probe** einzufinden.

Dr. W.

Nach vierjährigen schweren Leiden endete heute Nachmittag sanft unsere innigst geliebte Mutter, **Henriette Neil geb. Bernhardt**, im vollendeten 53. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen allen Theilnehmenden dies hiermit ergebenst an
Leipzig, den 18. Juli. **die Hinterbliebenen.**

Quittung und Dank.

An freiwilligen Beiträgen zu Bewaffnung unbemittelter Communalgardisten sind ferner eingegangen:

10 $\frac{1}{2}$ v. Hrn. E. G. Gernar.	3 $\frac{1}{2}$ v. Hrn. E. E. F., Privatgel.
1 = = = R.	10 = = = Kaufm. Weithas.
10 = = = Schönf. E. H. Jäger.	20 = = = F. A. Gontard.
20 = = = Reper & S.	10 = = = Prof. D. Niedner.
6 = = = Bährbes. E. Fischer.	25 = = = Ami Sandoz & S.
5 = = = W. St.	50 = = = H. Schletter.
5 = = = Obermessinsp. Bauer.	50 = = = einem Ungenannten.
3 = = = T. St.	5 = = = J. E. Elgner.
2 = = = A. L. G. Haun.	5 = = = Kaufm. Gerlach.
3 = = = Adv. G. W.	20 $\frac{1}{2}$ = = = F. S.
3 = = = Mad. E. H.	1 Duc. v. = Kaufm. E. W.

Leipzig den 19. Juli.

Der Communalgarden-Ausschuß.
H. W. Neumeister, Command.
Adv. **Wachs**, Prot.

Angekommene Reisende.

Aurich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Albrecht, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Beck, D., Reichstagsabgeordn., aus Wien, von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Bäßler, Kfm. v. Glauchau, und
Bretschneider, Kfm. v. Raumburg, H. de Bav.
Blochmann, Prof. v. Dresden,
Bresch, Kfm. v. Berlin, und
Blöde, Adv. v. Dresden, Stadt Rom.
Bottari, Rentier v. Luno, Stadt Breslau.
Bühner, Mühlenbes. v. Rathenwalde, und
Bröde, Conduct v. Berlin, Stadt Breslau.
Becker, Buchhalter v. Galgenz, weißer Schwan.
Baldamus, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Beckmann, Registrator v. Berlin, und
Bock, Lehrer v. Bremen, St. Hamburg.
Borges, Kfm. v. Braunschweig, H. de Pologne.
Gonta, Kfm. v. Pörsneck, deutsches Haus.
Cohn, Kfm. v. Düsseldorf, Stadt Gotha.
Gulenstein, Chirurg v. Weimar, St. Breslau.
Eißner, Architekt v. Lausitz, Stadt Dresden.
Engelken, Part. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Findlichen, Cand. v. Celle, Nobels H. garni.
Fischer, Fräul., v. Dresden, Hotel de Pologne.
Gloel, Kfm. v. Waldheim, deutsches Haus.
Günther, Part. v. Berlin, Stadt London.
Geiger, Kfm. v. München, Kranich.
Gütermann, Kfm. v. Redwitz, und
Gerber, Kohlenwerkbes. v. Wurzen, gr. Baum.
Gütermann, Kfm. v. Bamberg, und
Grübert, Stadtger. Rath v. Frankf. a/M., Palmb.
Goldschmidt, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
Halder, Kfm. v. St. Gallen, Hotel de Bav.
Helleit, Factor v. Pölsig, deutsches Haus.
Hauwald, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.
Herbegen, Uhrm. v. Pölsig, St. Breslau.
Häfner, Köchldr. v. Lucka, goldnes Sieb.
Hartmann, Hofmusikr. v. Mannheim, Hainstr. 30.
Holz, Frau, v. Bremen, Stadt Hamburg.
Hähnel, Fleischermstr. v. Dresden, gr. Baum.
Hahn, Tuchm. v. Weidau, Stadt Mailand.
Jürgens, Brauer v. Ohmstedt, deutsch. Haus.
John, Fabr. v. Meerane, Stadt Gotha.
Körner, Kfm. v. Berlin, Nobels H. garni.
Krüger, Prof. v. Dresden, und
Kirchner, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Kayer, Lehrer v. Magdeburg, Magdeburger Bahnhof.
Kraner, Frau, v. Dresden, St. Hamburg.
Kistner, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Köbel, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
Kanger, Gutsbes. v. Goldberg, Stadt Breslau.
Loniß, Geistlicher v. Larnow, und
Lobek, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
v. Mondandon, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.
Mehler, Bürgermstr. v. Deberan, St. Rom.
Mügel, Prof. v. Berlin, deutsches Haus.
May, Fräul., v. Altenburg, Stadt Breslau.
Mintze, Kfm. v. Neustadt, Palmbaum.
Martmeyer, Mechaniker v. Wien, St. London.
Müller, Gutsbes. v. Trauttschen, Münchn. Hof.
Michelson, Rentier v. London, Hotel de Pol.
Merbitz, Fabr. v. Baugen, und
Mayer, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Nagel, Kfm. v. Dschaf, Palmbaum.
Nägler, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
Oberdörfer, Part. v. Marienbad, Palmbaum.
Overlach, Kfm. v. Magdeburg, und
Opitz, Adv. v. Jittau, Stadt Hamburg.
Pappenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Pietsch, Lehrer v. Bremen, Stadt Hamburg.
Reuthe, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Rühle, Stallmstr. v. Berlin, St. Mailand.
Rausch, Glaserstr. v. Lüben, und
Richter, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.
Redlich, Superint. v. Rochlitz, St. Dresden.
v. Ryszejewski, Graf, v. Warschau, H. de Bav.
v. Sommerfeld, Frau, v. Berlin, und
Schramm, Kfm. v. Dresden, und
Schrader, Kfm. v. Hamburg, und
Sippel, Hofapotheker v. Würzburg, H. de Bav.
Straudel, D., v. Gotha, Stadt Dresden.
Schuster, Fabr. v. Trong, St. Mailand.
Straub, Kfm. v. Chemnitz, Nobels H. garni.
Schmidt, Wollhldr. v. Wintorsdorf, g. Sieb.
Simon, Kfm. v. Lengsfeld, Plauenscher Hof.
Schwennicke, Kfm. v. Regensburg, H. de Pol.
Töpfer, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.
Thermann, Kfm. v. Mühlhausen, Hotel de Bav.
Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, goldnes Sieb.
Voss, Director v. Altenburg, deutsches Haus.
Wagner, Kfm. v. Langensalza, und
v. Wolf, Gutsbes. v. Kreischa, Hotel de Bav.
Weßfel, D., v. Zwickau, Nobels H. garni.
Weber, Kfm. v. Halle, weißer Schwan.
Wingschel, Prof. v. Grimma, St. London.
Wittich, Baumstr. v. Borna, grüner Baum.
Wagner, Kfm. v. Zwickau, deutsches Haus.
Zimmer, Forstrath v. Hohenpriednig, St. Dresden.

Schwimmmanntast. Temperatur des Wassers 14 $\frac{1}{2}$ °.

Druck und Verlag von **C. Holz.**